

den Stab. Eine Hirschkuh springt ihn an. Das Werk ist wohl etwas jünger als das vorige.

Jetzt in der Sammlung des K. Alterthumsvereins zu Dresden, Nr. 203, Inv.-Nr. 57. Vergl. Flehsig a. a. O. S. 21a.

Altar von 1674 (Fig. 81). In der Predella in ovalem Rahmen geschnitzt das Abendmahl mit sehr bewegten Gestalten. Darüber als Altarblatt eine Holzschnitzerei, weiss bemalt: die Verklärung Christi. Christus mit segnend erhobenen Händen, zur Seite auf Wolken Moses und Elias. Unten eine stürmisch bewegte Gruppe von drei Aposteln, in der Mitte Petrus mit dem Schlüssel. Neben dem Blatt je zwei korinthische Säulen, hinter denen das Stifterpaar knieend dargestellt ist; meisterhafte Holzschnitzereien, farbig bemalt, in Lebensgrösse. Diese hervorragenden Schöpfungen eines kräftigen Realismus sind leider nur ungenügend sichtbar. Der links knieende Mann mit gefalteten Händen, breiter Halskrause und sehr geschickt behandeltem Mantel. Die Frau in reicher Tracht mit Locken, gepufften Aermeln und Schleifen, über beiden das Schönberg'sche Wappen. Ueber dem Gesims ein geschnitztes Relief: Adam und Eva im Paradies, Gottes Hand aus den Wolken herabreichend. Seitlich zwei Apostel, links Paulus mit dem Schwert in der rechten, ein Buch in der linken Hand, rechts Johannes mit dem Buche in der Linken. Den oberen Abschluss bildet Christus am Kreuz.

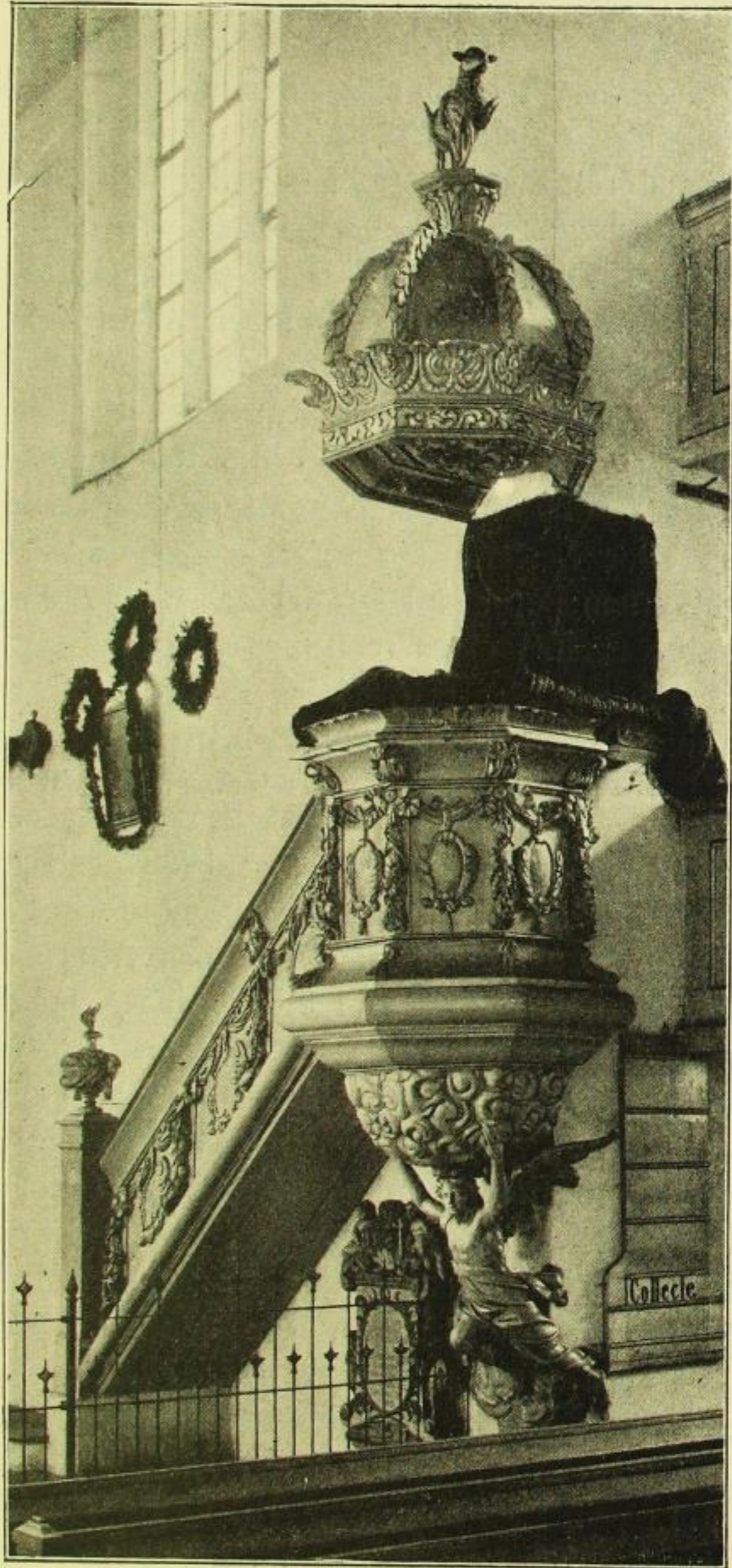


Fig. 82. Hainichen. Stadtkirche, Kanzel.

Auf der Rückseite des Altars eine ovale von Scheiben und Bandgehänge eingefasste Tafel, oben ein Todtenschädel mit seitlichen Fledermausflügeln. Auf der Tafel stehen in Goldschrift die Worte:

Diesen | Altar | hat | Der Hoch Edel gebohrne Gestrenge und | . . . . . (?) veste | Herr  
Hansf George von Schönberg | uff | Wingendorff, Ober Schöna, Börnichen, Haynichen und  
Wiesa | Gott zu Ehren | dieser Kirche zur Zierde | und | Zum steten Gedächtnus Seiner  
und | Seiner Seel. Eheliebsten | Frauen Annen Margarethen von | Schönberg aus dem  
Hause | Reinsberg | aufrichten | lassen den | 31. May | Anno | 1674.